

Grenchner Wohntage 2009

Wohnen und Architektur als Unterrichtsthemen stehen am Anfang der 14. Grenchner Wohntage. Wohnen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens und Architektur begleitet uns auf Schritt und Tritt. Alle Jugendlichen müssen sich in naher Zukunft mit Wohnungsfragen beschäftigen. In der Schule werden sie heute kaum darauf vorbereitet. Am Anlass „Wohnen im Schulzimmer“ werden am 22. Oktober 2009 Projektresultate der Grenchner Schulen vorgestellt. Jene helfen an der Entwicklung von entsprechenden Lehrmitteln mit. Klaus Fischer, für Bildung zuständiger Regierungsrat des Kantons Solothurn, sowie Fachleute aus Schule und Architektur nehmen an der Diskussionsrunde teil.

Am 26. Oktober 2009 präsentiert die Stadt Grenchen unter dem Titel „Hoch hinaus“ Pläne zu möglichen Hochhausprojekten. Nach einer kritischen Stellungnahme durch Michael Koch, Professor für Städtebau und Quartierplanung an der Universität Hamburg, diskutieren Architekten, Investoren und Betroffene über die Voraussetzungen, unter denen ein hoher Solitärbau funktionieren kann.

Die diesjährigen Grenchner Wohntage enden am 29. Oktober 2009 mit der Tagung „Wie kommen Wohnbaugenossenschaften zu mehr Bauland?“. In vielen Gemeinden fehlen erschwingliche familienfreundliche Mietwohnungen, Wohnungen für ältere Einwohner oder für andere Bevölkerungsgruppen. Der gemeinnützige Wohnungsbau ist für entsprechende Angebote auf geeignetes Bauland angewiesen. Im Fokus der vom BWO organisierten Veranstaltung stehen die Baulandreserven und die Flächen mit Verdichtungspotenzial der Gemeinden, anderer öffentlich-

rechtlicher Organisationen und bundesnaher Betriebe. Studienergebnisse und gute Beispiele dienen als Grundlage für einen Meinungsaustausch zwischen Landeigentümern, gemeinnützigen Investoren und der öffentlichen Hand.

Weitere Informationen inkl. online-Anmeldung finden Sie unter: www.grenchnerwohntage.ch